



öffentlich

Betreff:

Zweispurigkeit während des geplanten Umbaus der Breiten Straße

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 08.09.2010

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.10.2010	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für die Vorbereitung der Planung und Durchführung der im Jahr 2011 vorgesehenen Rekonstruktion der Breiten Straße zwischen Dortustraße und Schloßstraße die Vorgabe des jeweils zweispurigen Verkehrs in beide Richtungen der Hauptfahrbahn der Breiten Straße zwingend in die Ausschreibung aufzunehmen. Durch Kombination mit Abbiegespuren oder durch temporäre Zwischenzustände soll abgesichert werden, dass während der gesamten Bauzeit zwischen 6 und 18 Uhr je zwei Fahrspuren in der Breiten Straße vorhanden sein werden.

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Für die halbwegs flüssige Bewältigung des hohen Verkehrsaufkommens in der Breiten Straße sind tagsüber zwei Fahrspuren in jede Richtung unverzichtbar. Die Erfahrungen beim langwierigen Umbau der Langen Brücke bestätigten dies deutlich. Bei rechtzeitiger Berücksichtigung dieses Planungszieles lässt sich eine intelligente Baulogistik entwickeln, die es vermeidet, erneut über etliche Monate das gesamte Stadtzentrum in ein Stauzentrum zu verwandeln. Nebenanlagen können temporär umgenutzt werden.